

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 96 (1970)

**Heft:** 31

**Illustration:** "Bitte um Asyl, Moishe, Habasch mit seiner Volksfront ist hinter mir her!"

**Autor:** Haitzinger, Horst

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Merckxissimo!

Die französische Sprache eignet sich zum Kalauern wie kaum eine zweite. Manch angesehener Journalist scheut sich nicht, bei Gelegenheit Wortspiele in seine – meist bissigen – Artikel einzubauen. Es ist daher kein Wunder, daß auch Sport-Berichterstatter diesem amüsanten Spiel huldigen. Mit mehr oder weniger Glück. Der Titel dieser Sportglosse, den wir einem Tour-de-France-Artikel von «La Suisse» entnahmen, ist zwar auch eine Art Wortspiel, aber noch lange kein Kalauer. Doch «La Suisse» konnte es bedeutend besser. Sie schrieb weiter:

### Eddytion—70: Merckxveilleux

Und vor lauter Begeisterung nahm sie für den Namen des Radgiganten die roten Buchstaben hervor! An und für sich sind solche Lobhudeleien durchaus angebracht – Eddy ist wahrlich ein überragender Strampler, und sein Sieg war alles andere als merkwürdig! Im Gegenteil. Die große Merckxheit der Rad-sportfreunde in aller Welt erwartete ihn – den Namen des belgischen Velo-Phänomens hatte man sich schon vor Jahren gemerckxt!

Und deshalb hatten die Sportjournalisten in der Tour de France ja wohl auch Zeit, ihre Kalauer auszudenken. Es gab nicht viel über spannende Kämpfe zu berichten, weil im Troß, der dem Eddy durch ganz Frankreich nachzottelte, alle viel zu ausgemerckxelte Muskeln hatten, um ihn zu gefährden. Man konnte fast sagen, die Tour sei nach und nach merckxbar langweilig geworden ...

Ein schlechter Sportkenner übrigens, der nicht merckxen würde, warum dem so ist und dem nicht das typische Merckxmal des heutigen Sportbetriebes geläufig wäre: Der Gott des modernen Sportes ist Merckxkur!  
Captain

### Selbstbedienung

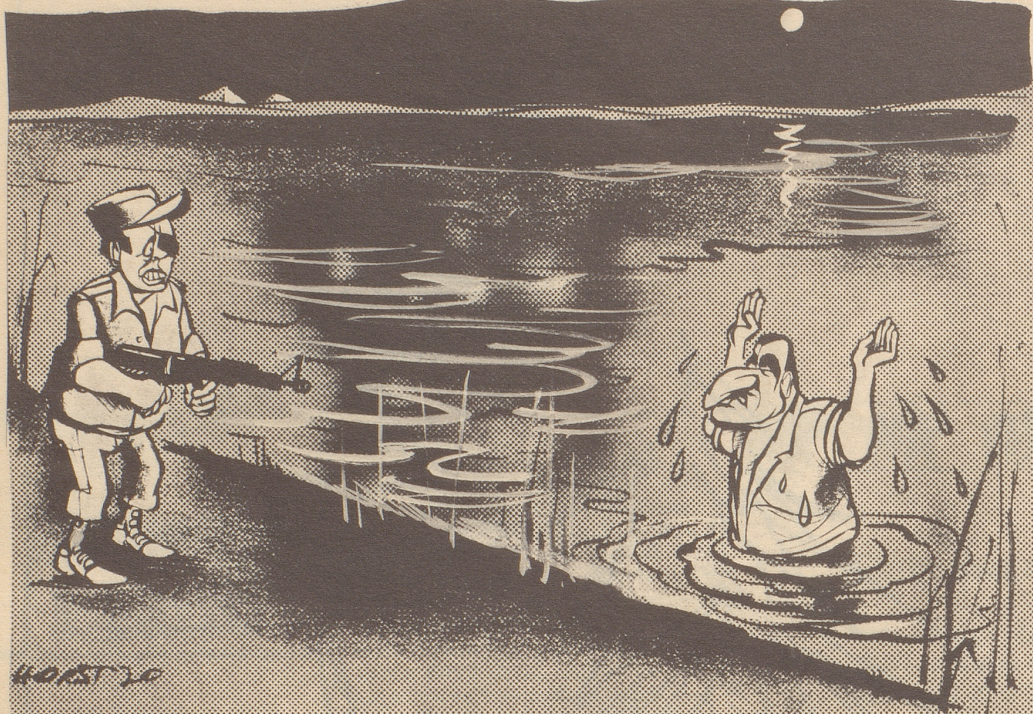
Durch den Hauptbahnhof Zürich schlendernd, entdeckte ich kürzlich neben dem Kässeli eines Zeitungsverkäufers einen handgeschriebenen Zettel folgenden Inhalts:

*Ich ersuche die Herren Zeitungskäufer höflich, mir heute ausnahmsweise keine Zeitungen oder Geld zu stehlen. (Geburtstag.)*

Mit bestem Dank,

H. (Unterzeichnet mit dem vollständigen Namen)

Falls Sie diesen bescheidenen Geburtstagswunsch publizieren, lege ich das Honorar in die Blechsachtel von Herrn H. GR



«Bitte um Asyl, Moische, Habasch mit seiner Volksfront ist hinter mir her!»



Streikbedingte Lebensmittelknappheit in England!